8. Neue Aufschlüsse oligocäner Schichten in der Provinz Hannover.

Von Herrn H. Roemer in Hildesheim.

Der schon seit längerer Zeit in Aussicht genommenen Kartirung der Provinz Hannover im Maassstabe von 1:25000 wird hier von den verschiedensten Seiten mit Ungeduld entgegen gesehen, ganz besonders aber von allen denen, welche die Nothwendigkeit neuer geognostischer Aufnahmen unserer Provinz richtig zu würdigen wissen, da der Maassstab von 1:100,000 der ohnehin veralteten Pape'schen Karte, welche auch meinen früheren geognostischen Aufnahmen zu Grunde liegt, für eine genügende Darstellung der so überaus mannigfaltigen geognostischen Verhältnisse, besonders der südlichen Hälfte unserer Provinz nicht mehr ausreicht.

Damit nun aber die inzwischen beobachteten neuen Aufschlüsse, insbesondere wenn dieselben für die Vervollständigung der Kenntniss der geognostischen Beschaffenheit der Provinz von einiger Bedeutung sind, oder wenn diese Aufschlüsse gar nur vorübergehende waren, doch für die demnächstigen neuen geognostischen Aufnahmen nicht unbenutzt bleiben, habe ich geglaubt, dieselben durch eine kurze Erwähnung in dieser Zeitschrift in geeignetster Weise feststellen zu können.

Zunächst erwähne ich drei neue, noch nicht besprochene Aufschlüsse tertiärer Bildungen, zumal dieselben schon im Gebiete der norddeutschen Ebene liegen, für deren Kenntniss jeder neue Aufschluss so willkommen ist.

1. Nördlich vom Dorfe Lehrte, genau an der Stelle, an welcher jetzt der Fahrweg unter der Bahn Lehrte — Berlin unterführt ist, befanden sich früher Thongruben, deren oft versuchte Untersuchung stets erfolglos war, weil dieselben mit Wasser angefüllt oder der gewonnene Thon mit Lehm und Sand des aufliegenden Diluviums zu sehr vermischt war. Erst

bei der erwähnten Unterführung des Fahrweges gelang es mir, neben einigen Foraminiferen und einem abgeriebenen *Dentalium* eine gut erhaltene *Leda Deshayesiana* aufzufinden, wodurch diese Thone als mitteloligocäne erwiesen sind. Zugleich sind durch diesen Aufschluss die bei Walle (unweit Zelle) und Söllingen auftretenden mitteloligocänen Ablagerungen in näheren Zusammenhang gebracht.

Auf von Dechen's geologischer Karte von Deutschland 1869 habe ich die Bezeichnung dieses Vorkommens noch veranlassen können.

2. Beim Bau der Ilseder Hütte, 1 Stunde südlich von Peine, wurden gelbe, sandige und kalkhaltige Massen aufgeschlossen, welche sich nach den darin gefundenen Versteinerungen als oberoligocäne herausstellen. Es sind dieses:

Ceratotrochus granulosus v. Münst., *Spatangus acuminatus* v. Münst.? *Thracia ventricosa*, *Donax*?, *Cardium multicostatum* Brocchi, *Isocardia cor* Lmk., *Cyprina islandica* Lmk., *Pecten striatulus* v. Münst., *Pect. Hausmanni* Goldf., *Nucula minuta* Brocchi., *Terebratula grandis* Blumenb., *Natica castanea*, *Turritella communis* Risso., *Aporrhais speciosa* v. Schloth., *Dentalium fossile* L., *Dent. strangulatum* Dsh.

3. Durch den Hofbesitzer und Vorsteher Rautenberg in Wehmingen ($1\frac{1}{2}$ Meile südlich von Lehrte), welcher für die geognostischen Verhältnisse seiner Gegend ein offenes Auge hat, wurden mir in neuester Zeit bei Wehmingen gefundene Versteinerungen zugestellt, welche auch hier auf das Vorkommen oberoligocäner Schichten schliessen liessen. Die von mir angesehene Fundstelle liegt an der nordöstlichen Ecke des Dorfes im Felde und zwar auf der östlichen Seite des Fahrweges, welcher an der Ostseite des Ortes entlang führt. Die bis jetzt gefundenen organischen Einschlüsse sind:

Lamna denticulata, Fisch-Gehörknochen, Stacheln von *Cidaris* sp., *Ceratotrochus granulosus* v. Münst., *Mactra triangula* Ren., *Astarte laevigata* v. Münst., *Ast. incrassata* de la Donk., *Ast. suborbicularis* v. Münst., *Cyprina islandica* Lmk., *Cardium papillosum* Poli, *Cardita scalaris* Goldf., *Pecten striatulus* v. Münst., *Pect. lucidus* Goldf., *Pectunculus polyodonta* Bronn, *Limopsis auritus* Brocchi, *Natica castanea*, *Turritella communis* Risso, *Fusus* sp., *Cassis Rondeletii* Bast., *Murex*

capito Ph., *Ancillaria glandiformis* Lmk., *Dentalium fossile* L., *Dental. strangulatum* Dsh.

Die unter Nr. 1 und 2 erwähnten Vorkommen sind nicht mehr aufgeschlossen und auch der zuletzt erwähnte, nur von einer schwachen Schicht Ackerkrume bedeckte Aufschluss wird nicht lange mehr erkennbar bleiben, weil der Eigenthümer derartige Unebenheiten in seinem Felde nicht dulden will.

Wehmingen und Ilseder-Hütte sind somit zur Zeit als die nördlichsten Punkte für das Auftreten oberoligocäner Ablagerungen in unserer Provinz anzusehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1873-1874

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Roemer Hermann

Artikel/Article: Neue AufschluÌˆsse oligocäner Schichten in der Provinz Hannover. 342-344